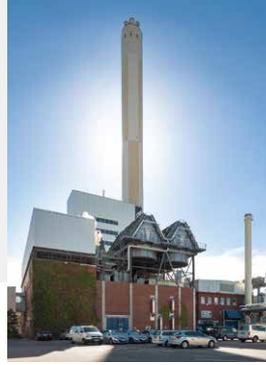
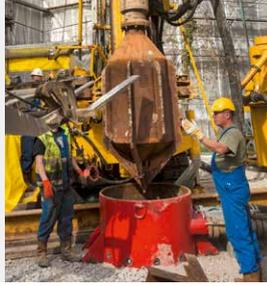




**Energiedienstleistung**  
innovativ leben.



## Das haben wir im Jahr 2014 geschafft

### Strom

- 64,7 Mio.** Kilowattstunden Strom in Kraft-Wärme-Kopplung selbst erzeugt und ins Netz eingespeist
- 103.000** Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Kraft-Wärme-Kopplung im FHKW eingespart
- 1.096 Mio.** Kilowattstunden Strom an unsere Kunden abgegeben
  - 2** Neue Stromstationen für Kunden errichtet
- 2.087** Meter Stromnetz verlegt
- 5.216** Meter Lichtwellenleiter verlegt
- 6.171** Stromzähler eingebaut bzw. ausgetauscht
  - 254** Hausanschlüsse Strom neu gelegt oder verändert

### Erdgas

- 1.591 Mio.** Kilowattstunden Erdgas an unsere Kunden abgegeben
- 8.415.965** Kilowattstunden als Maximum eines Tages am 29.12.2014 abgegeben
  - 1.889** Meter Erdgasleitung verlegt
  - 142** Hausanschlüsse Erdgas neu gelegt oder verändert
- 2.097** Erdgaszähler eingebaut oder ausgetauscht
- 2.400** Erdgasgeräte bei Kunden gewartet

### Dezentrale Energieerzeugung

- 134** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen im Raum Ludwigshafen betreut
  - 6** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen neu gebaut oder modernisiert

### Trinkwasser

- 11,5 Mio.** Kubikmeter Trinkwasser an unsere Kunden abgegeben
  - 2.580** Meter Trinkwasserleitung verlegt
  - 219** Hausanschlüsse Wasser neu gelegt oder verändert
  - 5.724** Trinkwasserzähler eingebaut oder ausgetauscht
    - 1** neuer Tiefbrunnen gebohrt
  - 18.000** Meter Rohrnetz in Ludwigshafen durchgespült

### Wärme

- 220 Mio.** Kilowattstunden Wärme an unsere Kunden abgegeben
  - 2.197** Meter Fernwärmetrasse verlegt, davon 1.652 Meter im Fernwärmeausbau
  - 40** Wärmeübergabestationen bei Kunden installiert
  - 119** Hausanschlüsse Fernwärme neu gelegt
  - 1.139** Wärmezähler eingebaut oder ausgetauscht
  - 300** Fernwärmekunden neu gewonnen
  - 54.000** Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß insgesamt durch Fernwärmeausbau eingespart

### Service

- 55.823** Besucher in unseren Kundenzentren persönlich beraten
- 741** Kundenanfragen im Bereich Leitungsauskunft bearbeitet
- 34** Besuche mit dem Infomobil in verschiedenen Stadtteilen, um vor Ort zu beraten
- 6** Mal unsere Geschäftskunden mit dem E-Mail-Newsletter MarktInfo Energie angesprochen
- 4** Ausgaben unserer Hauszeitschrift Kurier an unsere Kunden verteilt



## Inhalt

- 2** Energiequelle für Ludwigshafen und die Region
- 3** Auf einen Blick
- 4** Vorwort des Vorstands
- 6** Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG
- 8** Das Geschäftsjahr 2014
- 14** Gewinn- und Verlustrechnung
- 15** Bilanz
- 16** Aus dem Unternehmen
- 18** Organe der Gesellschaft
- 20** Bestätigungsvermerk
- 21** Impressum

## TWL – mit Energie in die Zukunft

TWL ist als moderner Energiedienstleister erster Ansprechpartner für private Haushalte und Unternehmen in Ludwigshafen. Über die Stadtgrenzen hinaus zählen mittelständische und große Unternehmen, aber auch Kommunen zu unseren Kunden. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie sowie ein umfassendes Angebot an ergänzenden Serviceleistungen. Dabei ist unser Anspruch, allen unseren Kunden ein kompetenter und leistungsstarker Partner zu sein. Kundenorientierung und Kostentransparenz sind wesentliche Leitlinien unserer Aktivitäten.

Klimaschutz hat bei TWL einen hohen Stellenwert. Seit vielen Jahren setzen wir auf Kraft-Wärme-Kopplung bei der Energieerzeugung sowie auf den Ausbau der Fernwärme. Im Zuge der Energiewende investieren wir verstärkt in Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien: Neben Photovoltaikanlagen, die wir in Ludwigshafen betreiben, ist TWL an mehreren großen Windparks und einem Solarpark beteiligt. Mit dem virtuellen Kraftwerk verfügen wir bereits heute über effektive, dezentrale Strukturen, die jederzeit den Anschluss weiterer Anlagen ermöglichen.

Als kommunales Unternehmen sehen wir uns nach wie vor in der Verantwortung für Ludwigshafen und die Menschen, die hier leben und arbeiten. So sind wir ein wichtiger Auftraggeber für Waren und Dienstleistungen und ein bedeutender Arbeitgeber in unserer Stadt. Darüber hinaus übernehmen wir auf vielfältige Weise gesellschaftliche Verantwortung.

TWL überzeugt durch Leistung und macht sich stark

- für die Kunden: Wir sind serviceorientiert, innovativ und ökologisch
- für die Pfalz: Wir sind leistungsstark, partnerschaftlich und engagiert
- für die Mitarbeiter: Wir sind erfolgreich, attraktiv und zukunftsfähig

Unsere Vision: Wir sind das sympathischste und erfolgreichste Stadtwerk in der Pfalz!

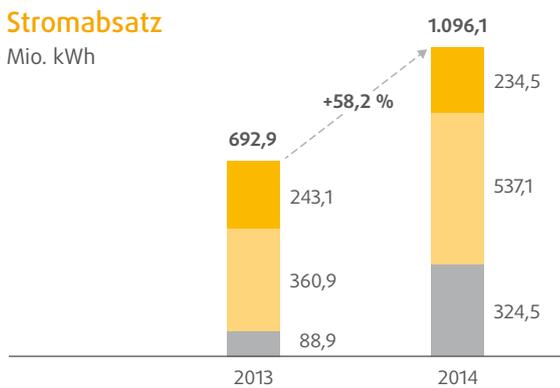
# Auf einen Blick

## Finanzdaten

		2014	2013
Umsatz (nach Strom- und Energiesteuer)	Mio. €	319,0	300,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. €	9,6	16,4
Jahresergebnis	Mio. €	9,0	15,7
Bilanzsumme	Mio. €	316,9	308,8
Anlagevermögen	Mio. €	236,0	207,9
Eigenkapital	Mio. €	101,6	92,5
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	30,1	18,5
Abschreibungen	Mio. €	16,3	17,8
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag		658	627

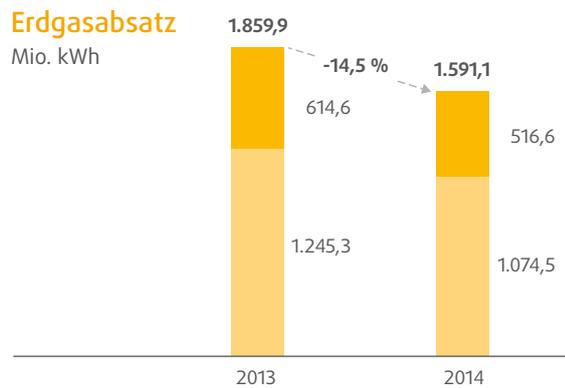
## Stromabsatz

Mio. kWh



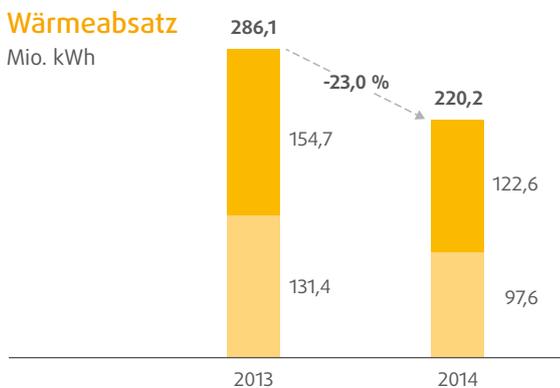
## Erdgasabsatz

Mio. kWh



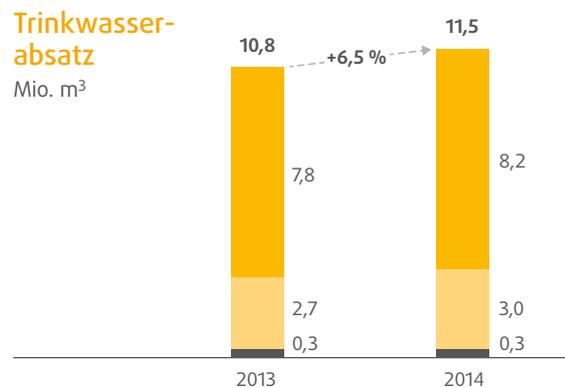
## Wärmeabsatz

Mio. kWh



## Trinkwasserabsatz

Mio. m³



- Privat- und Gewerbekunden
- Geschäftskunden
- Netzbetreiber
- Weiterverteiler

# Vorwort des Vorstands

## Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Partner von TWL,

die Energiewende ist das prägende Element der aktuellen Veränderungsprozesse in der Energiewirtschaft – mit weitreichenden Folgen für die Unternehmen: So werden mittlerweile herkömmliche Geschäftsmodelle grundsätzlich infrage gestellt.

Dieser politisch motivierte Wandel eröffnet jedoch auch ganz neue Wachstumsmöglichkeiten – gerade für TWL. Um nachhaltige Chancen frühzeitig wahrnehmen zu können, haben wir ein unternehmensinternes Ideengremium installiert. Denn Innovationen sind die Basis für den weiteren Erfolg von TWL. Künftig gewinnen ganz neue Geschäftsfelder und Produkte, aber vor allem Energiedienstleistungen an Bedeutung. Mit der TWL-Strategie 2020 „Energiedienstleistungen innovativ leben“ setzen wir einen deutlichen Schwerpunkt für unsere zukunftsgerichtete Entwicklung. Dass TWL schon heute zu den innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstandes gehört, unterstreicht die Verleihung des Qualitätssiegels „Top 100“ im Juni 2015.

Unsere überregionalen Vertriebsserfolge zeigen: Wir sind auf dem richtigen Weg. So konnten wir im vergangenen Jahr bei Großkunden den Stromabsatz um fast 50 Prozent steigern – ein eindrucksvoller Indikator dafür, dass die von uns angebotenen Verträge und Lösungen überzeugen. Gestärkt hat TWL das B2B-Geschäft durch die Übernahme der Ensys AG. Das mittelständische Unternehmen ist auf die Belieferung von Filial- und Bündelkunden mit Strom und Erdgas spezialisiert und ergänzt unser Portfolio mit zusätzlichen Services für Geschäftskunden.

In der Zukunft werden dezentrale Energiespeicher ein unverzichtbares Element des Stromsystems sein. Stellen sie doch einen Ausgleich von Erzeugung und Bedarf her, indem sie nicht benötigten, überschüssigen Strom aus Windkraft- und Solaranlagen aufnehmen und dann zur Verfügung stellen, wenn er gebraucht wird. In mehreren Projekten arbeitet TWL daran, Speichertechnologien für den wirtschaftlichen Einsatz zu erproben und weiterzuentwickeln. So haben wir in unserem Fernheizkraftwerk eine Power-to-Heat-Anlage errichtet, die elektrische Energie nahezu verlustfrei in Wärme für unser örtliches Fernwärmenetz umwandeln kann. Zusätzlich hat TWL einen modernen Wärmespeicher gebaut. Er nimmt überschüssiges, aufgeheiztes Fernwärmewasser auf, das zur Deckung von Wärmebedarfsspitzen zum Einsatz kommt. Mit diesem Verfahren reduzieren wir den Erdgasverbrauch und schonen wertvolle Ressourcen. Kleinere Speicherlösungen, die den Primärenergieverbrauch senken, erproben wir zurzeit auch mit Kunden.

Darüber hinaus engagiert sich TWL beim durch das Land Rheinland-Pfalz geförderten Forschungsvorhaben VEVIDE. Auch hier geht es darum herauszufinden, wie bei einem steigenden Anteil regenerativer Energien eine stabile Versorgung sichergestellt werden kann.

Umfangreich investiert TWL in den Wachstumsmarkt der regenerativen Energieerzeugung. Nach unserer Beteiligung an der Windpool GmbH und dem Solarpark Barderup haben wir 2014 im Windpark Bubenheim zwei Windkraftanlagen erworben. Bis 2020 will TWL 120 bis 150 Millionen Kilowattstunden mit Onshore-Windanlagen, Photovoltaik und Kraft-Wärme-Kopplung produzieren.



Ein Großteil der für 2015 geplanten Gesamtinvestitionen von knapp 31 Mio. Euro fließt in die regionalen Versorgungsnetze. So sichern wir den Substanzerhalt in unserem Kerngeschäft im Raum Ludwigshafen. Zudem bauen wir hier das Netz zur Versorgung mit umweltfreundlicher Fernwärme weiter aus. Den regionalen Privat- und Gewerbekunden sind wir ein leistungsstarker Dienstleister, der mit Innovationsfähigkeit, kompetenten Ansprechpartnern und bedarfsgerechten Produkten punktet.

Im Oktober vergangenen Jahres wurde TWL mit dem Zertifikat „berufundfamilie“ für seine familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet. Damit positioniert sich TWL auch als attraktiver Arbeitgeber, nicht zuletzt im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte.

Mit einer flexiblen Organisation, motivierten und kompetenten Mitarbeitern sowie maßgeschneiderten Angeboten wollen wir den Herausforderungen des Marktes und zunehmend individuellen Kundenwünschen begegnen.

Ludwigshafen, im Juni 2015

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker  
Kaufmännischer Vorstand

Dr.-Ing. Reiner Lübke  
Technischer Vorstand

# Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG



## Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2014 hat sich der Aufsichtsrat sehr intensiv mit verschiedenen Wachstumsprojekten und der Sicherstellung der Finanzierung der Gesellschaft beschäftigt. Neben der Gründung neuer Tochtergesellschaften standen weitere Investitionen in Erneuerbare Energien und in den Ausbau des städtischen Fernwärmeversorgungsnetzes im Vordergrund.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah in mündlicher oder schriftlicher Form über wesentliche Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutsame Geschäftsvorgänge und die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage informiert.

Am 25. September 2014 hat sich der Aufsichtsrat turnusmäßig neu konstituiert und die Mitglieder des Bilanzprüfungsausschusses wurden neu gewählt.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2014 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Gegenstand der Sitzungen waren unter anderem der Erwerb der Energievertriebsgesellschaft Ensys AG (jetzt Ensys GmbH), die Gründung der neuen Tochtergesellschaften TWL Vertrieb GmbH und TWL International GmbH, der Erwerb von zwei Windrädern im Windpark Bubenheim, die Errichtung einer neuen Power-to-Heat Anlage und eines neuen Fernwärmespeichers sowie der Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrages mit einem Volumen von bis zu 200 Mio. Euro.

## **Jahresabschluss der TWL AG und Konzernabschluss**

Der Jahresabschluss der TWL AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresergebnisses wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Dem Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung, wurde zugestimmt. Den Bericht des Abschlussprüfers, das Prüfungsergebnis und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben.

Der Jahresabschluss der TWL AG sowie der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss der TWL AG ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns in der TWL AG zugestimmt.

## **Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG**

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2014 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen («Abhängigkeitsbericht») erstellt, wonach die TWL AG bei jedem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands keine Einwände erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und das unter Berücksichtigung des sehr warmen Winters gute Jahresergebnis.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2015  
Der Aufsichtsrat



Dr. Eva Lohse  
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen  
Vorsitzende

# Das Geschäftsjahr 2014: Die Energiewende aktiv gestalten

Die von der Bundesregierung eingeleitete Energiewende hat auch in 2014 die Entwicklung der Energiewirtschaft nachhaltig geprägt. Das gilt auch für TWL. Gemäß der Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung auf 2020 wurden zum einen Wachstumsprojekte, denen das Unternehmen für die nächsten Jahre entscheidende Bedeutung zumisst, weiter ausgebaut und vorangetrieben. Zum anderen haben wir verschiedene innovative Projekte und Geschäftsfelder neu angestoßen. Beispiele hierfür sind die Power-to-Heat-Anlage, die Beteiligung an einem Windpark am Standort Bubenheim oder die Übernahme der Energievertriebsgesellschaft Ensys. Auch die Fernwärme, mit der TWL ungenutzte Absatzpotenziale erschließen will, wurde weiter ausgebaut.

Unter dem Motto „Gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft“ hatte TWL im Vorjahr mit einer umfassenden Umstrukturierung begonnen. Während dieser Prozess in 2014 fortgesetzt wurde, profitierte das Unternehmen bereits von den Optimierungen der Abläufe und Prozesse.

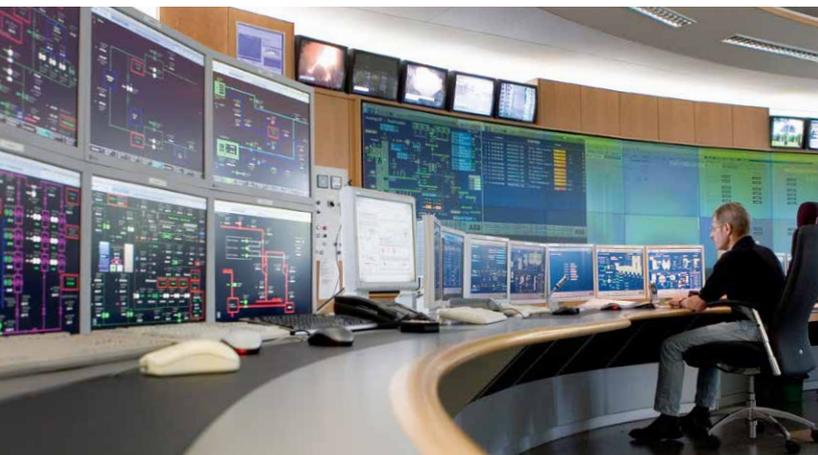
In 2014 hat TWL seinen Absatz von Strom im bundesweiten Vertrieb erneut erheblich steigern können. Dabei zahlt es sich aus, dass das Unternehmen schon seit Jahren individuell auf Kundenwünsche zugeschnittene Produkte entwickelt. Zu nennen sind hier vor allem die flexiblen Tranchenmodelle, die besonders von Industriekunden mit großen Verbräuchen gut angenommen werden, da sich mit ihnen Beschaffungsvorteile am

Markt sichern lassen. So konnte TWL wiederum etliche namhafte Großkunden neu gewinnen und zahlreiche bereits bestehende Verträge verlängern.

## Wirtschaftliche Entwicklung

Den größten Einfluss auf den Energieverbrauch in Deutschland hatte im vergangenen Jahr die außergewöhnlich milde Witterung. Mit einer Durchschnittstemperatur von 10,3 Grad Celsius war 2014 das wärmste Jahr seit 1881, dem Beginn der regelmäßigen Temperaturaufzeichnungen. Wie in ganz Deutschland, das den geringsten Energieverbrauch seit der Wiedervereinigung verzeichnete – ein Rückgang um rund fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr –, wirkte sich die warme Witterung auch negativ auf den Energieabsatz von TWL und damit auf das gesamte Jahresergebnis aus.

Die Erdgasabgabe zeigt eine deutliche Verminderung von 14,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt konnte TWL hier 1.591,1 Mio. Kilowattstunden (Vorjahr 1.859,9 Mio. Kilowattstunden) absetzen. Während bei den Geschäftskunden in und außerhalb von Ludwigshafen bei einem Absatz von 1.074,5 Mio. Kilowattstunden 13,7 Prozent Rückgang zu verzeichnen sind, beträgt dieser bei den Privat- und Gewerbekunden innerhalb des Stadtgebiets 15,9 Prozent. Dies entspricht einer Absatzmenge von 516,6 Mio. Kilowattstunden.



Dementsprechend entwickelte sich der Wärmeabsatz, der ein Minus von 23,0 Prozent ausweist. Die Abgabe sank von 286,1 auf 220,2 Mio. Kilowattstunden, wovon 122,6 Mio. Kilowattstunden auf die Privat- und Gewerbekunden entfallen (minus 20,7 Prozent) und 97,6 Mio. Kilowattstunden auf die Geschäftskunden (minus 25,7 Prozent).

Ein anderes Bild zeigt sich beim Stromabsatz, den TWL wie schon in den Vorjahren erneut erheblich ausbauen konnte. So stieg dieser gegenüber dem Vorjahr von 692,9 auf 1.096,1 Mio. Kilowattstunden. Maßgeblich für diesen Zuwachs um insgesamt 58,2 Prozent ist vor allem die erfolgreiche Akquisition von Geschäftskunden außerhalb des eigenen Netzgebiets, was zu einem Plus von 48,8 Prozent in diesem Kundensegment führt. Darüber hinaus konnte TWL in 2014 324,5 Mio. Kilowattstunden Strom an fremde Netzbetreiber vermarkten – eine Steigerung gegenüber 2013, dem Jahr des Markteintritts von TWL in dieses Kundensegment, um 265 Prozent. Der Verkauf an Privat- und Gewerbekunden in Ludwigshafen dagegen ging um 3,5 Prozent zurück.

Der Kälteabsatz blieb mit 6,6 Mio. Kilowattstunden nahezu konstant.

Im Gegensatz zu den Vorjahren zeigt der Verkauf von Trinkwasser erstmals wieder einen Zuwachs. Er stieg von 10,8 auf 11,5 Mio. Kubikmeter, also um 6,5 Prozent. Sowohl bei den Ludwigshafener Geschäfts- als auch bei den Privat- und Gewerbekunden gab es hier ein Plus von 11,1 bzw. von 5,1 Prozent gegenüber 2013.

## Entwicklung der Energiepreise für Haushalt und Gewerbe

Die milden Wintermonate und die gute Versorgungslage haben den Erdgasmarkt entspannt und zu einer Absenkung der Energiepreise geführt. Auch TWL konnte sich günstigere Konditionen beim Einkauf sichern und Preisvorteile in Höhe von rund 6 Prozent an seine Kunden weitergeben. Bemerkbar machte sich der Trend ebenso bei den Preisen für Fernwärme, die wir im Laufe des Jahres um insgesamt 3,8 Prozent abgesenkt haben.

Anders dagegen die Situation beim Strom, wo die Kosten nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) seit Jahren signifikanter Bestandteil der Preise sind. Aufgrund der erneut gestiegenen staatlichen Abgaben musste TWL zum 1. Januar 2014 die Preise für Strom im Durchschnitt um rund 10 Prozent nach oben anpassen.

Die Trinkwasserpreise blieben stabil.

## Ertragslage

Die Umsatzerlöse nach Abzug von Strom- und Energiesteuern lagen 2014 mit 319,0 Mio. Euro um 6,0 Prozent über dem Vorjahr (300,9 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür waren die Umsatzsteigerungen bei Strom, die auf die erheblich gewachsenen Absatzmengen im Geschäftskunden-Segment zurückzuführen sind: In der Sparte kletterten die Umsatzerlöse um 38,5 Mio. Euro auf 149,5 Mio. Euro. Das entspricht einem Plus von 34,7 Prozent.



In den Sparten Erdgas und Wärme zeigten sich entsprechend der rückläufigen Absätze aufgrund der warmen Witterung auch bei den Umsatzerlösen starke Rückgänge: Bei Gas von 93,1 Mio. Euro auf 73,2 Mio. Euro, was einem Minus von 21,3 Prozent entspricht; bei Wärme von 20,5 Mio. Euro auf 14,9 Mio. Euro, also 27,0 Prozent weniger als im Vorjahr. Bei Kälte und bei Trinkwasser weisen die Umsatzerlöse ein Plus von 0,03 Mio. Euro bzw. 0,5 Mio. Euro aus. Bei der Gesamtbetrachtung aller Medien zeigt sich ein Zuwachs von 5,5 Prozent auf 260,6 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren in 2013 aufgrund eines Sondereffektes, dem Verkauf von Aktien der Pfalzwerke AG an die Stadt Ludwigshafen, außerordentlich erhöht. Deshalb liegen diese in 2014 – trotz eines höheren Ertragszuschusses der Stadt Ludwigshafen für die ÖPNV-Verlustübernahme – mit 28,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (32,3 Mio. Euro).

### Aufwendungen

Der Materialaufwand wuchs um 9,5 Prozent auf 236,8 Mio. Euro an. Die größten Positionen stellen die gestiegenen Bezugskosten für Strom dar, die in den stark erweiterten Absatzmengen begründet sind. Entsprechend rückläufig sind die Bezugskosten für Gas.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gestiegen, insbesondere durch Courtagen und Bankgebühren für den Abschluss eines Konsortialkreditvertrags sowie

infolge erhöhter Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

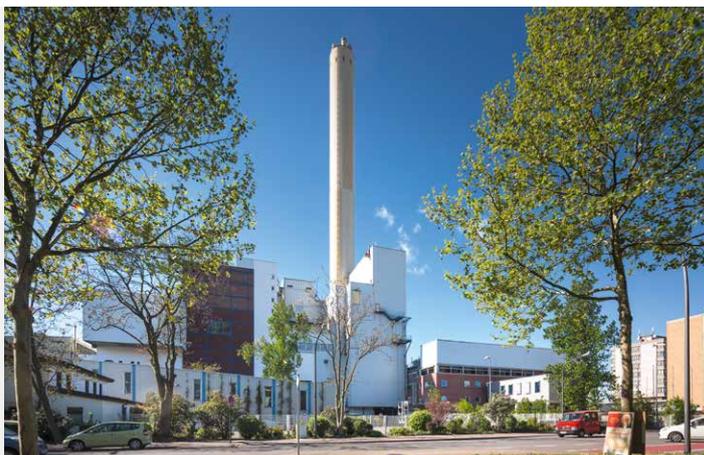
Ausschlaggebend für den um 1,3 Prozent verminderten Personalaufwand in Höhe von 40,3 Mio. Euro ist die Bildung einer Rückstellung in 2013 für Restrukturierungsmaßnahmen im Zuge der unternehmensinternen Umstrukturierung. Diese wurde allerdings durch eine Tarifierhöhung teilweise kompensiert.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind insgesamt gesunken, da diese 2013 durch eine außerplanmäßige Abschreibung für das zentrale Betriebsgebäude ungewöhnlich erhöht waren.

### Ergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und ÖPNV-Ergebnis) beläuft sich auf 17,9 Mio. Euro und liegt damit um mehr als die Hälfte unter dem des Vorjahres (36,0 Mio. Euro). Ursache hierfür sind insbesondere die oben beschriebenen witterungsbedingten Umsatzrückgänge.

Das Finanzergebnis (inklusive Beteiligungsergebnis) von TWL beträgt minus 23,4 Mio. Euro. Trotz niedrigerer Zinsaufwendungen und einer geringeren Verlustübernahme für die KNS hat sich das Finanzergebnis damit um 1,1 Mio. Euro verschlechtert. Einer positiven Entwicklung stehen vor allem die gestiegene Verlustüber-



nahme für die VBL entgegen wie auch die Minderung von Erträgen aus Beteiligungen durch den Wegfall der Dividende der Pfalzwerke AG, deren Aktien TWL in 2013 verkauft hat.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist um 6,8 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro zurückgegangen. Vermindert durch die Steuern wurde letztlich ein positives Jahresergebnis in Höhe von 9,0 Mio. Euro erwirtschaftet. Damit liegt das Jahresergebnis – bedingt durch die besondere Wettersituation in 2014 – deutlich hinter den Planungen zurück, die von 13,8 Mio. Euro ausgegangen waren. Zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr (7,7 Mio. Euro) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 16,8 Mio. Euro.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme von TWL ist deutlich höher als im Vorjahr: 316,9 Mio. Euro gegenüber 308,8 Mio. Euro. Die Aktivseite ist dabei insbesondere durch gesunkene Forderungen (im Gegensatz zum Vorjahr bestehen in 2014 gegenüber der KNS im Saldo Verbindlichkeiten) sowie durch erheblich verminderte Kassenbestände geprägt (5,2 Mio. Euro gegenüber 9,1 Mio. Euro).

Das Anlagevermögen in Höhe von 236,0 Mio. Euro ist um 28,0 Mio. Euro, bzw. 13,5 Prozent, gestiegen. Hier fallen die Investitionen in die Wachstumsprojekte und Maßnahmen zur Substanzerhaltung ins Gewicht. Außerdem gab es Zukäufe im Finanzanlagevermögen.

Auf der Passivseite zeigen sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr stabil. Während sie gegenüber Kreditinstituten abermals um 2,4 Mio. Euro auf 144,3 Mio. Euro gesunken sind, entstanden gegenüber KNS erstmals Verbindlichkeiten. Die sonstigen Rückstellungen sanken um 1,4 Mio. Euro auf 11,0 Mio. Euro. Angesichts des positiven Jahresergebnisses von 9,0 Mio. Euro wuchs das Eigenkapital von 92,5 Mio. Euro auf 101,6 Mio. Euro an. Dadurch verbesserte sich die Eigenkapitalquote von TWL von 30,0 auf 32,1 Prozent.

### Finanzlage

TWL hat in 2014 noch vor Fälligkeit des bisherigen Konsortialkreditvertrages diesen durch einen neuen Vertrag abgelöst. Der neue Konsortialkreditvertrag gewährt TWL einen finanziellen Handlungsspielraum, der in seinem Volumen und seiner Strukturierung die Umsetzung der TWL Strategie 2020 passend unterstützt und erforderliche strategische Investitionen ermöglicht.

Im Rahmen des neuen Konsortialkreditvertrages wurde TWL ein ursprüngliches Kreditvolumen in Höhe von 145,0 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, wovon 51,9 Mio. Euro in Form eines variablen Tilgungskredits zur Ablösung bestehender Verbindlichkeiten aus dem bisherigen Vertrag verwendet wurden. Zum Ende des Geschäftsjahres valutierte dieser Tilgungskredit noch mit 48,3 Mio. Euro. Zwei weitere variabel verzinsliche Tilgungskredite



über 33,1 Mio. Euro und 25,0 Mio. Euro valutierten mit 15,2 Mio. Euro und 5,3 Mio. Euro. Die neue revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 35,0 Mio. Euro war zum Jahresende mit 6,0 Mio. Euro in Anspruch genommen.

Ausgehend von einem deutlich positiven Jahresergebnis in Höhe von 17,6 Mio. Euro (2013: 35,4 Mio. Euro) vor Verlustübernahme des ÖPNV und Zinsaufwand wurde mit 37,2 Mio. Euro ein Netto-Cashflow erzielt, der merklich unter dem Vorjahreswert (49,1 Mio. Euro) liegt. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass der Wert im Vorjahr wegen des Verkaufs der Aktienanteile an der Pfalzwerke AG durch Sondereffekte geprägt war.

Verwendet wurde der Cashflow primär für Investitionen in Sachanlagen. Analog der Vorjahre stellt auch die Verlustübernahme aus dem ÖPNV eine wesentliche Ausgabeposition dar.

### Investitionen

Im Jahr 2014 hat TWL insgesamt 30,1 Millionen Euro in das Sachanlagevermögen investiert – eine enorme Steigerung gegenüber den beiden Vorjahren mit Investitionssummen von 18,5 bzw. 18,7 Mio. Euro. Ein Großteil floss in die Wachstumsprojekte – allen voran der Fernwärmeausbau, die neue Power-to-Heat-Anlage und der Wärmespeicher. In den Substanzerhalt haben wir ebenfalls viel investiert. Der größte Teil entfiel hier auf die Strom-, Gas- und Wassernetze.

### Ausblick

Im Hinblick auf die Energiewende setzt TWL weiterhin auf seine Innovationsfähigkeit. Als fest in Ludwigshafen verankerter Energiedienstleister punktet das Unternehmen mit Kundennähe und persönlicher Präsenz vor Ort. Mit innovativen Produkten, die sich an den Bedürfnissen der Kunden orientieren, und marktgerechten Preisen will TWL auch in Zukunft sowohl seine Kunden in der Stadt und der Region als auch seine Geschäftskunden in ganz Deutschland von seiner Leistungsfähigkeit überzeugen.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird TWL auch in Zukunft insbesondere in Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen investieren und so auf Wachstumskurs bleiben. Viele innovative Projekte, die TWL bisher angestoßen hat, werden in 2015 und den Folgejahren fortgesetzt und ausgebaut. Ein Beispiel neben den verschiedenen Beteiligungen in Solar- und Windenergieanlagen oder die Power-to-Heat-Anlage ist die zweite Stufe des Fernwärmeausbaus in Ludwigshafen. Bis 2017 verdichten wir das Fernwärmenetz in der Ludwigshafener Innenstadt weiter und stellen einen Ringschluss zum bereits bestehenden Fernwärmenetz im Stadtteil Süd her. Geplant sind ein Leistungszubau von knapp 2,4 Megawatt und eine Absatzsteigerung von 3.500 Megawattstunden pro Jahr. Dafür werden etwa 1,6 Kilometer Trasse und 60 Hausanschlüsse neu gelegt.



Innovation ist der Schlüssel zum Erfolg. Deshalb wird TWL weiterhin mit Augenmaß neue Möglichkeiten ausloten, um sich bietende Chancen zu ergreifen. TWL will sich in den kommenden Jahren neue Geschäftsfelder und Produkte erschließen, wobei vor allem Energiedienstleistungen an Bedeutung gewinnen werden. Auch renditestarke Investitionen, vor allem in Anlagen für Erneuerbare Energien, sowie die Ausweitung des überregionalen Vertriebs stehen im Fokus von TWL. Das Unternehmen wird weiterhin aktiv an der Energiewende teilnehmen und seine Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgen.

Für 2015 erwartet TWL wieder anwachsende Absatzzahlen in den Sparten Gas und Wärme, beim Strom dagegen mit dem Wegfall von Lieferungen an Netzbetreiber. Dementsprechend werden sich die Umsatzerlöse, aber auch der Materialaufwand im Bereich Strom nach unten bewegen.

Da 2014 – u. a. aufgrund der Auflösung von Rückstellungen – von Sondereffekten geprägt war, werden die sonstigen betrieblichen Erträge in 2015 sinken, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in etwa gleich bleiben.

Auch bei den Personalaufwendungen ist von einem stabilen Niveau auszugehen.

Das geplante Investitionsvolumen für 2015 liegt bei 30,9 Mio. Euro. Ein Schwerpunkt liegt hierbei in Reinvestitionen in die Strom-, Erdgas- und Wassernetze.

Bis zum Jahr 2020 plant TWL Investitionen in Höhe von insgesamt 80 Mio. Euro, mit denen das Unternehmen seine Geschäftsfelder erweitern und neue Produktideen umsetzen will. Diese Investitionen bilden die Grundlage für ein langfristig zu erwartendes positives Jahresergebnis, zudem sichern sie die bestehenden Arbeitsplätze der TWL-Mitarbeiter.

Insgesamt erwartet TWL für 2015 ein deutlich positives Jahresergebnis in Höhe von 13,8 Mio. Euro. Das EBIT wird mit 23,9 Mio. Euro veranschlagt. Auch für die folgenden Jahre gehen wir von positiven Jahresabschlüssen auf einem ähnlichen Niveau mit leicht fallender Tendenz aus. Das EBIT kann voraussichtlich leicht ausgebaut und mit einem geringfügigen Rückgang in 2017 insgesamt gehalten werden. Von wesentlicher Bedeutung für diese Ergebnisentwicklung ist der in 2013 geschlossene Vertrag zur Abdeckung der Verluste aus dem ÖPNV mit der Gesellschafterin, der Stadt Ludwigshafen. Hierbei wurde der von TWL zu übernehmende Betrag erheblich reduziert.



# Gewinn- und Verlustrechnung

## für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Umsatzerlöse (nach Strom- und Energiesteuer)	319.006	300.936
Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	670	1.744
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.885	4.373
Sonstige betriebliche Erträge	28.660	32.335
	<b>353.221</b>	<b>339.388</b>
Materialaufwand	-236.814	-216.356
Personalaufwand	-40.299	-40.825
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.263	-17.834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.853	-25.609
	<b>-320.229</b>	<b>-300.624</b>
Finanzergebnis	-23.418	-22.364
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.574</b>	<b>16.400</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-54	-467
Sonstige Steuern	-503	-226
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>9.017</b>	<b>15.707</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (i. Vj. Verlustvortrag)	7.739	-7.967
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>16.757</b>	<b>7.739</b>

# Bilanz

zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014 Tsd. €	31.12.2013 Tsd. €
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielles Vermögensgegenstände	3.045	3.044
Sachanlagen	199.480	185.767
Finanzanlagen	33.457	19.128
	<b>235.982</b>	<b>207.940</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	4.261	4.075
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.349	87.582
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.198	9.104
	<b>80.808</b>	<b>100.760</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	61	112
	61	112
<b>Aktiva</b>	<b>316.851</b>	<b>308.812</b>

	31.12.2014 Tsd. €	31.12.2013 Tsd. €
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	51.129	51.129
Kapitalrücklage	33.670	33.670
Bilanzgewinn	16.757	7.739
	<b>101.556</b>	<b>92.539</b>
<b>Sonderposten</b>	7.430	7.207
<b>Rückstellungen</b>	21.680	22.798
<b>Verbindlichkeiten</b>	186.021	186.104
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	164	164
<b>Passiva</b>	<b>316.851</b>	<b>308.812</b>

# Aus dem Unternehmen

## Strom

<b>Stromabsatz</b>		2014	2013	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	234,5	243,1	-3,5
Geschäftskunden	Mio. kWh	537,1	360,9	48,8
Netzbetreiber	Mio. kWh	324,5	88,9	265,0
	Mio. kWh	<b>1.096,1</b>	<b>692,9</b>	<b>58,2</b>
Selbstverbrauch	Mio. kWh	33,1	33,8	-2,1
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>1.129,2</b>	<b>726,7</b>	<b>55,4</b>
<b>Stromumsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	59,0	56,0	5,4
Geschäftskunden	Mio. €	75,0	50,3	49,1
Netzbetreiber	Mio. €	15,5	4,7	229,8
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>149,5</b>	<b>111,0</b>	<b>34,7</b>
<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge	km	1.883,0	1.924,9	-2,2
Eingebaute Zähler		97.685	97.456	-0,2

## Erdgas

<b>Erdgasabsatz</b>		2014	2013	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	516,6	614,6	-15,9
Geschäftskunden	Mio. kWh	1.074,5	1.245,3	-13,7
	Mio. kWh	<b>1.591,1</b>	<b>1.859,9</b>	<b>-14,5</b>
Selbstverbrauch	Mio. kWh	161,7	216,8	-25,4
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>1.752,8</b>	<b>2.076,7</b>	<b>-15,6</b>
<b>Erdgasumsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	31,1	40,9	-24,0
Geschäftskunden	Mio. €	42,1	52,2	-19,3
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>73,2</b>	<b>93,1</b>	<b>-21,4</b>
<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge	km	652,0	659,6	-1,2
Eingebaute Zähler		39.170	39.519	-0,9

## Wärme/Kälte

<b>Wärmeabsatz</b>		2014	2013	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	122,6	154,7	-20,7
Geschäftskunden	Mio. kWh	97,6	131,4	-25,7
	Mio. kWh	<b>220,2</b>	<b>286,1</b>	<b>-23,0</b>
Selbstverbrauch	Mio. kWh	24,4	23,4	4,3
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>244,6</b>	<b>309,5</b>	<b>-21,0</b>
<b>Kälteabsatz</b>				
Geschäftskunden	Mio. kWh	6,6	6,7	-1,5
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>6,6</b>	<b>6,7</b>	<b>-1,5</b>

Wärmeumsatz		2014	2013	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	8,2	11,7	-29,9
Geschäftskunden	Mio. €	6,7	8,7	-23,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>14,9</b>	<b>20,4</b>	<b>-27,0</b>
Kälteumsatz				
Geschäftskunden	Mio. €	0,5	0,5	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>
Dampferzeugung MVA und FHKW	Mio. kWh	528,0	535,0	-1,3
Versorgungsanlagen				
Netzlänge	km	76,1	85,6	-11,1
Eingebaute Zähler		5.993	5.357	11,9
Hausübergabestationen		2.311	2.220	+4,1

## Trinkwasser

Trinkwasserabsatz		2014	2013	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. m <sup>3</sup>	8,2	7,8	5,1
Geschäftskunden	Mio. m <sup>3</sup>	3,0	2,7	11,1
Weiterverteiler	Mio. m <sup>3</sup>	0,3	0,3	0,0
	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>11,5</b>	<b>10,8</b>	<b>6,5</b>
Selbstverbrauch	Mio. m <sup>3</sup>	0,2	0,2	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>11,7</b>	<b>11,0</b>	<b>6,4</b>
Trinkwasserumsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	17,5	17,2	1,7
Geschäftskunden	Mio. €	4,5	4,2	7,1
Weiterverteiler	Mio. €	0,5	0,5	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>22,4</b>	<b>21,9</b>	<b>2,3</b>
Versorgungsanlagen				
Netzlänge	km	533,2	521,0	2,34
Eingebaute Zähler		46.709	49.251	-5,2

## Personalentwicklung

Personal zum Bilanzstichtag		2014	2013
Mitarbeiter		604	585
Auszubildende		52	40
		<b>656</b>	<b>625</b>
Studentische Praktikanten		2	2
<b>Gesamt</b>		<b>658</b>	<b>627</b>

# Organe der Gesellschaft

## Der Aufsichtsrat

### **Dr. Eva Lohse**

Oberbürgermeisterin  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

### **Jürgen Kofink\***

Kfm. Angestellter  
Betriebsratsvorsitzender  
Stellv. Vorsitzender des  
Aufsichtsrats

### **Heike Scharfenberger**

Dipl.-Soziologin  
Stellv. Vorsitzende des  
Aufsichtsrats

### **Mike Abelmann\***

Technischer Angestellter  
(bis 10. Juli 2014)

### **Klaus Albat\***

Installationsmeister Gas/Wasser  
(bis 10. Juli 2014)

### **Dr. Christian Beilmann**

Dipl.-Physiker  
(seit 10. Juli 2014)

### **Hans-Peter Berg\***

Schlosser  
(bis 10. Juli 2014)

### **Franz Billhardt\***

Elektroinstallateur

### **Hans-Uwe Daumann**

Dipl.-Soziologe  
(seit 10. Juli 2014)

### **Barbara Ehlers**

Steuerberaterin

### **Hans-Peter Eibes**

Betriebswirt  
(seit 10. Juli 2014)

### **Heinrich Hagenbucher**

Geschäftsführer

### **Kariona Hauck\***

Controllerin  
(seit 16. Juli 2014)

### **Heinrich Jöckel**

Justiziar

### **Andreas Luley**

Dipl.-Betriebswirt (BA)  
(bis 10. Juli 2014)

### **Jörg Matzat**

Dipl.-Verwaltungswirt Polizei (FH)  
(seit 10. Juli 2014)

### **Hans Mindl**

Stadtrat

### **Jochen Rohrbacher\***

Technischer Angestellter  
(seit 16. Juli 2014)

### **Dr. Thomas Schell**

Rechtsanwalt  
(bis 10. Juli 2014)

### **Peter Scholz**

Stadtrat  
(bis 10. Juli 2014)

### **Manfred Schwarz**

Dipl.-Ing. (FH) für Verfahrenstechnik

### **Micha Sommer\***

Technischer Angestellter  
(seit 16. Juli 2014)

### **Ronny Vigna\***

Wirtschaftsinformatiker  
Stellv. Betriebsratsvorsitzender

### **Hans-Joachim Weinmann**

Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

### **Wolfgang Wittmann**

Dipl.-Betriebswirt (BA)  
(bis 10. Juli 2014)

\* von den Arbeitnehmern gewählte Aufsichtsratsmitglieder

## Der Vorstand

### **Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker**

Geboren 1964 in Hannover,  
Studium der Chemietechnik, Promotion.  
Kaufmännischer Vorstand von TWL  
seit 1. Februar 2009

### **Dr.-Ing. Reiner Lübke**

Geboren 1961 in Hamburg,  
Studium der Elektrotechnik, Promotion.  
Technischer Vorstand von TWL  
seit 1. Januar 2012

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheim, 22. Mai 2015

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krämer  
Wirtschaftsprüfer

Müller  
Wirtschaftsprüfer

**Impressum:**

**Herausgeber:**

TWL, Technische Werke Ludwigshafen AG  
Industriestraße 3  
67063 Ludwigshafen am Rhein  
[www.twl.de](http://www.twl.de)

**Layout und Produktion:**

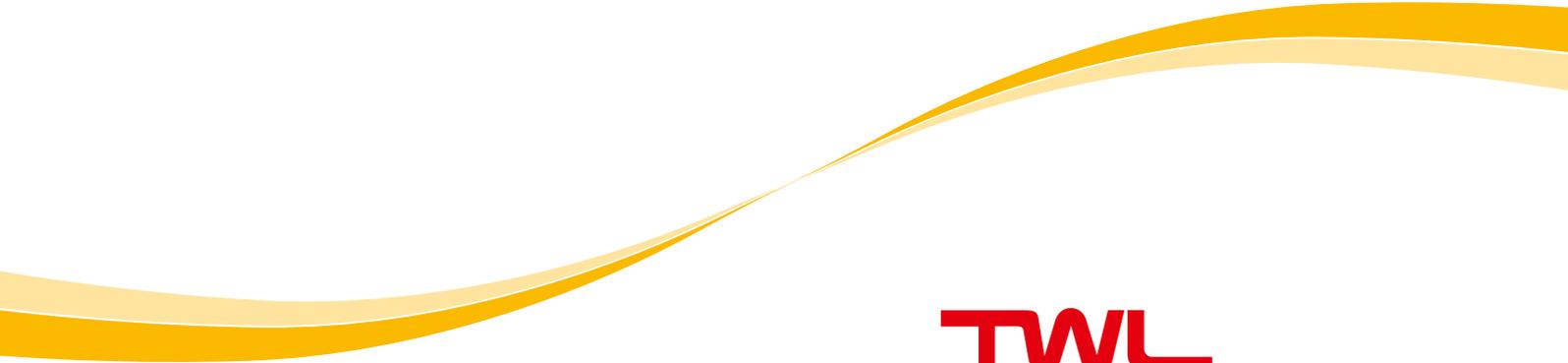
pr/omotion GmbH, Hannover

**Redaktion/Text:**

TWL AG; pr/omotion GmbH, Hannover

**Fotografie:**

Fotostudio Backofen, Mannheim  
Alexander Grüber  
Ben Pakalski/LUKOM  
Publik. Agentur für Kommunikation GmbH, Ludwigshafen  
Stadtverwaltung Ludwigshafen  
TWL-Unternehmenskommunikation & Marketing



**TWL**

Technische Werke Ludwigshafen AG

Industriestraße 3  
67063 Ludwigshafen am Rhein  
fon 0621-505 0  
fax 0621-505 3000  
info@twl.de  
www.twl.de